



Lions Club Aachen
Lions Club Aachen-Aquisgranum
Lions Club Aachen-Carolina
Lions Club Aachen-Dreiländereck
Lions Club Aachen-Urbs Regalis
Lions Club Euregio Maas-Rhein
Zonta-Club Aachen

Chronik der Weihnachtsmarktaktion in Stichpunkten

Kurz vor dem Weihnachtsmarkt 2009 informiert Lothar Friedrich, damals Präsident des LC Aachen, die übrigen Aachener Lions-Clubs, den Leo-Club Aachen und den Zonta-Club Aachen, über die Möglichkeit, einen Stand auf dem Aachener Weihnachtsmarkt teilweise zu beschicken. Fast alle der angesprochenen Clubs machen mit. Wegen der Kürze der Zeit muss improvisiert werden, vor allem bei der Standbesetzung. Fa. Babor stellt dankenswerterweise Produkte für den Verkauf zur Verfügung. Der Erlös hält sich in Grenzen, aber wir haben „einen Fuß in der Tür“.

Früh im Jahr 2010 bildet sich ein Organisationsteam, in dem die Eckpunkte der Weihnachtsmarktaktivitäten festgelegt werden. Insbesondere fällt die Entscheidung, sich auf das Angebot von Marmeladen, Plätzchen und Adventskränzen zu konzentrieren. Alles wird von Clubmitgliedern in Eigenarbeit produziert. Die Besetzung der zahlreichen Verkaufsschichten – zwei fünfstündige Schichten pro Tag mit jeweils zwei Personen an mehr als 30 Tagen – wird erfolgreich über eine umfangreiche Doodle-Liste organisiert.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions wird auf die Aktion aufmerksam. 2010 und in einigen der nachfolgenden Jahren werden die erwirtschafteten Summen von dieser übergeordneten Lions-Einrichtung um ansehnliche Beträge aufgestockt.

Die Aktion wird von Teilen der Aachener Wirtschaft mit Rat und Tat unterstützt. Nicht nur Gläser und Deckel für die Marmelade werden gespendet, auch die Lager- und Lieferlogistik wäre ohne diese Hilfe kaum zu realisieren.

In den folgenden Jahren wird der Auftritt stetig verbessert, insbesondere das Design von Etiketten und Stand. Auf Basis der gesammelten Erfahrungen wird die Angebotspalette von Jahr zu Jahr verfeinert.

2016 steigt der Leo-Club, der in allen Vorjahren maßgeblich in die Planung und Durchführung eingebunden war, leider aus der Aktion aus. Die jungen Lions haben aufgrund ihrer vielfältigen weiteren Charity-Aktionen leider nicht mehr die personellen Möglichkeiten, sich aktiv am gemeinsamen Weihnachtsmarktauftritt zu beteiligen.

Die Jahre 2020 und 2021 sind von der Pandemie geprägt. In 2021 sind wir optimistischer als im Jahr zuvor und produzieren fast so viel wie in den Jahren vor der Pandemie. Die Adventskränze gibt es am Weihnachtsmarktstand oder auf Bestellung im Garagenverkauf direkt beim Produktionsteam, vieles wird über Verkäufe innerhalb der Clubs und in Freundeskreisen abgesetzt. Hinzu kommen großzügige Spenden von Menschen, die diese Aktion sehr schätzen und regelmäßig unterstützen. Mit dem Erlös (incl. Spenden) der Weihnachtsmarktaktion 2021 erreichen wir im 13. Jahr der gewinnbringenden Zusammenarbeit zugunsten unterschiedlichster regionaler Projekte eine Gesamtspendensumme von mehr als 187.000 Euro.

* * *

Besonders hervorzuheben an dieser Aktion ist die Tatsache, dass hier Mitglieder, Angehörige und Freunde über Clubgrenzen hinaus erfolgreich kooperieren. Ohne diese Zusammenarbeit wäre z. B. die aufwändige Produktion von Marmeladen, Konfitüren, Gelees, Honig und Adventskränzen nicht zu schaffen. In 2021 kommt hinzu, dass mit Ideenreichtum und dank guter Kontakte alternative Vertriebswege zum Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt genutzt werden konnten.



Lions Club Aachen
 Lions Club Aachen-Aquisgranum
 Lions Club Aachen-Carolina
 Lions Club Aachen-Dreiländereck
 Lions Club Aachen-Urbs Regalis
 Lions Club Euregio Maas-Rhein
 Zonta-Club Aachen

Nettoerlöse* 2009 - 2021

*incl. Spenden

Jahr	Spendenzwecke	Spende
2009	Freiraum (Maria im Tann) Neubau eines Jugendhauses	3.730 Euro
2010	Freiraum (Maria im Tann) Einige Lions-Clubs unterstützen das Projekt mit zusätzlichen Spenden in fünfstelliger Höhe. Pauler für Aachen Pauler ist ein Mentoring-Projekt für Frauen und Mädchen	10.500 Euro 3.600 Euro
2011	Coolness Das Projekt Coolness soll Kinder und Jugendliche stark machen für die vielfältigen Herausforderungen ihres künftigen Lebens.	15.000 Euro
2012	Sport- und Spielplatz In der Evangelischen Kinder und Jugendhilfe Aachen-Brand wird – mit tatkräftiger Unterstützung durch Aachener Unternehmen – ein Rasenplatz als Sport- und Spielplatz angelegt.	15.000 Euro
2013	Rock your Life! (11.100 Euro) Studierende der RWTH Aachen begleiten Hauptschüler auf deren Weg in den Beruf.	12.900 Euro
2014	Flüchtlingsacker • Jugendliche powern ohne Gewalt Auf Gut Hebscheid betreiben jugendliche Flüchtlinge Bio-Ackerbau.	15.350 Euro
2015	Aachener Hände Das Projekt Aachener Hände vermittelt Patenschaften für volljährige junge Flüchtlinge.	15.900 Euro
2016	Trampoline und mehr Anschaffung von dringend benötigten Sport- und Spielgeräten für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe: Maria im Tann und Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand.	16.000 Euro
2017	Neues Baumhaus für die Kita Sankt Martin (14.000 Euro) Mit dem Erlös der Weihnachtsmarktaktion 2017 unterstützen wir die Anschaffung und die professionelle Montage eines Baumhauses in der Kindertagesstätte Sankt Martin.	16.400 Euro
2018	Mobiles DAS DA Kindertheater und ambulante Palliativversorgung Home Care Das mobile Kindertheater bringt die Theatererfahrung zu den Kindern vor Ort in Kitas und Schulen. Dank der ambulanten Palliativversorgung durch Home Care können schwerkranke Menschen ihre letzte Lebensphase im vertrauten heimischen Umfeld verbringen.	16.700 Euro
2019	Drei Projekte: Feuervogel, Miteinander lernen, Kinder- und Jugendhospiz Angesichts eines erneut gestiegenen Reinerlöses entschließen sich die Organisatoren der Weihnachtsmarktaktion, die Summe aufzuteilen und an drei soziale Projekte zu spenden.	19.000 Euro
2020	Mobiles DAS DA Kindertheater, Open Sundays und Solwodi In diesem Jahr unterstützen wir drei Projekte für Kinder und Frauen, deren Leben durch die Beschränkungen, die mit der Pandemie verbunden sind, besonders stark beeinträchtigt wird.	13.000 Euro
2021	Kitas in Stolberg und Eschweiler, Corona Clowns, Schüler kochen für Schüler Im Vordergrund stehen in diesem Jahr zwei von der Hochwasserkatastrophe betroffene Kitas. Weitere Spenden gehen an die Corona Clowns und das Projekt Schüler kochen für Schüler.	15.000 Euro
Summe 2009 - 2021		187.080 Euro

Vom Hochwasser zerstört und trotzdem weiter da:

Die neue Kita Steinweg in der Bierweiderstraße

Das Hochwasser hat große Teile der Stolberger Talachse teils stark zerstört. Die Schäden alleine an öffentlichen Gebäuden und öffentlicher Infrastruktur betragen rund 350 Millionen Euro. Auch vier Kitas sind seitdem durch die entstandenen Schäden nicht mehr nutzbar, unter anderem die Kita Steinweg. Die Kita im Steinweg 76 ist als kirchliche Einrichtung gegründet worden und ist erst vor wenigen Jahren in städtischen Besitz übergegangen. In der zweigruppigen Kita sind Kinder von 3-6 Jahren primär aus dem Einzugsgebiet Oberstolberg und Unterstolberg untergebracht.

Bereits wenige Wochen nach der Flut hat die Kupferstadt Stolberg eine liebevoll gestaltete Ersatzkita in der Bierweiderstraße für diese Kinder fertiggestellt. Die neue Kita ist in Containerbauweise errichtet, mitsamt neuer Außenanlagen und Spielgeräten. Sowohl das Kita-Personal als auch die Kinder sind mit der neuen Einrichtung sehr glücklich. Da die Kita keinen Förderverein hat ist sie auf Spendengelder besonders angewiesen.



Oben: Zerstörte Kita Steinweg / Unten: Die neue Kita Steinweg

Ersatzkita im Bau



Sie haben weitere Fragen?
Melden Sie sich gerne in der
Pressestelle der Kupferstadt Stolberg:

Tobias Schneider
Tobias.schneider@stolberg.de
02402 13-205

Aufgrund des verheerenden Zustands unseres Kindergartens nach der Flutkatastrophe in Eschweiler, möchten wir das „Erlebte“ aus unserer und auch aus Sicht der von uns betreuten Kinder kurz schildern.

Die Kita „Kinderburg“ (Martin-Luther-Str. 12, 52249 Eschweiler) liegt (lag) direkt im Stadtzentrum Eschweiler. Wir sind ein Kindergarten mit 89 Kindern in 4 Gruppen, 15 Mitarbeiterinnen die fest angestellt sind und drei Alltagshelfern. Der Trägerverein ist eine Elterninitiative und vieles wird im Ehrenamt „erledigt“.

So können wir sagen, „Wir sind eine kleine, familiäre Einrichtung“, von Eltern, für Eltern.

In unserer Kita ist uns das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, das Vertrauen und Verständnis füreinander wichtig und von Herzlichkeit geprägt.

Als Teil des Bundesprogramms „Kita-Plus“ sorgt die Kinderburg nicht nur für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier werden auch Kinder aus sozial schwachen Familien und/oder mit Migrationshintergrund betreut.

Uns ist für die Kinder - aber auch für unsere Mitarbeiterinnen - eine verlässliche Zukunftsperspektive mehr als wichtig. Von August 21 bis Ende Januar 2022 waren unsere Kinder unter der Obhut unserer pädagogischen Mitarbeiter in drei verschiedenen, vom Hochwasser verschonten Kindertagesstätten, untergebracht. Für viele unserer Eltern war diese Situation nicht angenehm. Die Wege waren ohne Auto und mit kleinen Kindern einfach zu weit und die Fahrten mit dem Bus zu umständlich und auch zu teuer. Somit fand keine regelmäßige Betreuung statt und die Kinder konnten vieles nicht gut aufarbeiten. Wir waren den Kitas Immenhofkinder, St. Josef und St. Blasius mehr als dankbar für ihre Hilfe aber für unsere Kinder war die gesamte Situation absolut überfordernd. Um alle wieder vereint zu sehen, haben wir in einem Gebäude der Caritas Räume, gegen Zahlung eines Mietzinses, angemietet. Diese Räume mussten komplett her- und eingerichtet werden und da wir für unsere zerstörte Einrichtung keine Elementarversicherung hatten, waren und sind wir vollends auf Spenden angewiesen. Das gesamte Personal der Kinderburg teilweise mit Freunden und Familie aber auch andere, ehrenamtliche Helfer haben monatelang an den Wochenenden und/oder in den Abendstunden „Hand angelegt“ damit alles so wird, wie es heute ist. Das hat bei allen Beteiligten viel Kraft gefordert.

Wir sind nun zum 07.02.2022 gemeinsam mit den Kindern in die neuen Räumlichkeiten gezogen und merken täglich, wie wichtig dieses „wieder zusammen sein“ für alle, Kinder und Mitarbeiter, ist. Die Kinder haben die neuen Räume sehr gut angenommen und fühlen sich merklich von Tag zu Tag wohler. Die Normalität ist schnell eingeleitet. Natürlich kommt es immer wieder vor, dass über die „alte Kinderburg“ gesprochen wird aber da alle pädagogischen Mitarbeiter gut und für die Kinder verständlich mit diesem Thema umgehen, kommt keine Wehmut mehr auf.

Wir wollen jetzt erst einmal richtig „ankommen“, das ein oder andere Thema mit den Kindern und auch mit den Mitarbeitern noch aufarbeiten und allen einen schönen und verlässlichen Kita Alltag bieten. Die nächste Herausforderung wird sein, ab dem Kita Jahr 2024/2025 neue Räume zu finden. Aber auch dieser Aufgabe werden wir uns stellen, wir wissen ja wofür und für wen.....

Wir sagen allen, die uns bereits geholfen haben von Herzen **DANKE**

Kontakt:

Nadine Jelic, Kitaleitung, 02403 4792, täglich von 07.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Klaudia Lemkens, Verwaltung, 0179 933 8643

oder per Mail: Kinderburg@t-online.de

Clown-Sein tut gut!



Als vor gut zwei Jahren die Normalität aus dem Alltag der Schulkinder verschwand, war uns schnell klar, dass das für manche Kinder eine große emotionale Belastung nach sich ziehen wird. In der Zeit entstand bei ax-o e.V. die Idee, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Kinder mit ihren Gefühlen ernst genommen und gleichzeitig in der Gruppe aufgehoben fühlen. Clowns können solch einen Raum entstehen lassen.

Mit den Workshops „Corona ist ein Eierloch“ und „Frag mal Deinen Clown“ bringt ax-o e.V. seit Pandemiebeginn Leichtigkeit und Glücksmomente in die Grundschulen der Städteregion Aachen und zwar mit roten Nasen für alle.

Die beiden pädagogischen Clowns Schnickschnack und Herr Schnuck nehmen die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise zu ihrem eigenen Clowns-Charakter und finden heraus, wobei der helfen kann und was passiert, wenn wir die roten Nasen in Situationen aus der Menschenwelt stecken. Ein Clown kann da manchmal Wunder wirken, wenn man wütend ist z.B. oder Angst hat oder wenn man einfach zufrieden im Jetzt sein will. Clown-Sein tut gut!



... auch und gerade in schwierigen Zeiten.



Clowns haben das große Talent mit Leichtigkeit zu scheitern und den Mut immer wieder neue Wege zu gehen. Sie folgen ihren Impulsen und erspielen sich die Welt, in der sie mit ihrer grenzenlosen Phantasie ganz viel möglich machen können.



Für Kinder ist der Clown ein wunderbarer Schlüssel um die natürlichen kindlichen Ressourcen Neugier, Offenheit, Humor und Kreativität anzuzapfen.



So wird Corona z.B. mal ordentlich die Meinung gegeigt und ein Wutlied entgegen geschmettert, so werden Sorgen fliegen gelassen, vertont, was gut tut, und ungeahnte, spektakuläre, absurde und absolut sinnvolle Möglichkeiten im Umgang mit „Problemen“ ausprobiert.

Der Verein ax-o wurde vor 18 Jahren gegründet und erhielt nach 6 Jahren die Anerkennung als Freier Träger. Er finanziert seine Angebote ausschließlich aus Fördermitteln und Spenden. Impulse aus der praktischen Arbeit fließen in neue Konzepte und Angebote ein. Das neueste Beispiel sind die "Glücksmomente", ein 1-tägiges Angebot für Grundschulklassen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns unsere Arbeit möglich machen.

Wenn Sie mehr über uns wissen möchten, rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail oder schauen Sie sich auf unserer Homepage um. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit.
<https://ax-o.org/> , info@ax-o.org, tel 0241 46 31 867, 0176 5543 7087, Dr. Eva Köhl.



Jugendliche powern ohne Gewalt e.V.



Vereinsanschrift: c/o GHS Aretzstraße, Aretzstraße 10 – 20, 52070 Aachen

Unsere Ziele:

Förderung von Jugendlichen in Kooperation mit Schulen im Schulverband Aachen Ost durch Projekte, die die Eigenverantwortung stärken, die schulische Leistung verbessern, eine gesunde Ernährung fördern und Berufsorientierung geben.

Unsere Projekte

„interkultureller Acker“ auf Gut Hebscheid, (vormals: „Flüchtlingsacker“)

ein Projekt für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“

In Aachen als Grenzstadt leben sehr viele unbegleitete Flüchtlinge: Diese oft traumatisierten jungen Menschen zeigen vielfach große Energien und wollen sich in unsere Gesellschaft integrieren.

Unser Kooperationsprojekt mit VIA Aachen und der GHS Aretzstraße läuft seit 2013.

Wir bauen gemeinsam BIO – Gemüse auf einer ca. 300qm großen Fläche an. Die Parzelle wird kostenfrei von der VIA auf Gut Hebscheid zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützen wir die Jugendlichen beim deutschen Spracherwerb, Bewerbungen, Unterstützung während der Schul- und Ausbildungszeit, Verfahrensunterstützung im Asylverfahren, Beratung und Begleitung bei Behördengängen, u.a.

Schüler kochen für Schüler „Fit durch den Schultag“

Schülerinnen und Schüler kochen unter Anleitung im Hauswirtschaftsunterricht in der Schulküche das Mittagessen für ihre Mitschüler/innen. Sie sind mit der Projektleitung der Schule und der Küchenleiterin verantwortlich für die Aufstellung des Speiseplanes, Einkauf der Lebensmittel, die Zubereitung und Ausgabe der Speisen sowie abschließendes Spülen. Hierbei wird Wert auf eine gesunde Ernährung (frisches Gemüse (teilweise von Gut Hebscheid) – keine Konserve) gelegt.

Schülerfirma Tu Was gmbH (gmbH steht hier für: **gib mir berufliche Hilfe**)

Bei kleinen Auftragsarbeiten machen die Jugendlichen erste Erfahrungen mit den Gegebenheiten ihres zukünftigen Berufslebens, wie Pünktlichkeit, Ausdauer, Verbindlichkeit, Arbeitskleidung, handwerkliche Fähigkeiten, Gewissenhaftigkeit, persönliche Ausstrahlung und ihre Wirkung auf fremde Menschen bzw. Auftraggeber. Dabei verdienen sie sich ein kleines Taschengeld.

Seit März 2022 haben wir auch die ukrainischen Flüchtlingskinder auf der GHS Aretzstraße im Blick und kümmern uns um deren Sorgen, Nöte und Bedürfnisse.

Kontakt

Vorsitzender: Lothar Grodde

Burgstr. 34

52074 Aachen

☎ 0241 – 47580492

mobil: 0179 – 3796338

lothar.grodde1@gmail.com

Kassenwart: Roberto Graf

Fringsgraben 101

52068 Aachen

☎ 0241-953134

mobil: 0174 – 4908866

roberto.graf@ghs-aretzstrasse.de

Träger der freien Jugendhilfe

Jugendliche powern ohne Gewalt e.V.

VR 3696

Steuernummer: 201/5912/3234; FA Aachen-Stadt

Sparkasse Aachen

IBAN: DE41 3905 0000 0046 0246 00

BIC: AACSD33